



BURG DÖBELN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Mittelsachsen](#) | [Döbeln](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Merian, Matthäus - Topographia Superioris Saxoniae. | Frankfurt am Main, 1650

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ehemalige Höhenburg des 12. Jahrhunderts mit Ursprung im 10. Jahrhundert. Von der einst stattlichen Anlage hat sich bis auf wenige spärliche Mauerreste entlang der Abhänge des Burgbergs nichts erhalten.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°07'17.1" N, 13°07'34.5" E](#)
Höhe: 173 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Döbeln erreicht man von Dresden über die A 14 Richtung [Leipzig](#). An der Abfahrt Döbeln-Ost auf die B 175 Richtung Döbeln abfahren und der Straße (Dresdner Str.) bis in die Innenstadt folgen. Nach einem Kreisverkehr die Muldebrücke überqueren, nach links in die "Kleine Kirchgasse" einbiegen und dieser bis zur Nicolaikirche folgen. Der Burgberg befindet sich direkt hinter der Nicolaikirche.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

nach 929	Entsteht auf einer slawischen Befestigungsanlage die erste hölzerne Burg.
981	Erste Erwähnung des "castellum doblin" in einer Urkunde Kaiser Ottos II., der die Burg mit umliegenden Ländereien dem Kloster Memleben schenkte.
1150 - 1170	Die steinerne Burg entsteht
seit 1221	Die Burg war markgräflicher Vogtsitz
1450	Vermutliche Zerstörung im Sächsischen Bruderkrieg (1446-51). Zu dieser Zeit hatte die Burg bereits ihre Beutung als Amtssitz verloren und wurde besonders nach dem großen Stadtbrand von 1730 als städtischer Steinbruch verwendet.
1867 - 1869	Fast alle Burgreste wurden während der Errichtung der Schlossbergschule beseitigt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen 1 | München, Berlin, 1996/li>
Gundarm, Ralph - Der Schlossberg und die Burg zu Döbeln. Denkmale im Landkreis Döbeln. Heft 7. | Döbeln, 2005
Heydick, Lutz / Hoppe, Günther u.a. - Historischer Führer. Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt | Leipzig, 1981

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.01.2015 [CR]